



„Was müssen Seelen befürchten, die in Gott verankert sind?
Nichts kann ihnen ihren kostbaren Schatz rauben
und der Tod, das außergewöhnliche Übel dieses sterblichen Lebens,
gewährt uns den Eingang in die Glückseligkeit.“

Hl. Johanna Franziska von Chantal

Gott, der Herr, hat unseren Mitbruder

Bruder Florian (Franz) Frank

Oblate des heiligen Franz von Sales

am 12. Dezember 2007 im 77. Lebensjahr, kurz nach Vollendung seines 50. Professjahres zu sich
heimgerufen.

Bruder Florian, Taufname Franz, wurde am 13. August 1931 in Batzhausen in der Oberpfalz,
Bayern, geboren. Dort besuchte er von 1938 bis 1948 die Volksschule und die landwirtschaftliche
Berufsschule. Nach der Schulzeit arbeitete er in der Landwirtschaft. 1956 trat er in die
Ordensgemeinschaft der Oblaten des hl. Franz von Sales ein. Von 1956 bis 1957 absolvierte er in
Eichstätt das Noviziat. Am 21. November 1957 versprach er zum ersten Mal seine Ordensgelübde.
Fünf Jahre später, am 21. November 1962, entschloss er sich in der Ewigen Profess für immer zu
einem Leben in Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam bei den Oblaten des hl. Franz von Sales.

Die ersten Jahrzehnte seines Ordenslebens wirkte Bruder Florian in den landwirtschaftlichen
Betrieben der Ordensgemeinschaft: von 1958 bis 1964 in Dachsberg, Oberösterreich, von 1964 bis
1972 in Fockenfeld bei Konnersreuth, Bayern, und von 1972 bis 1976 wiederum in Dachsberg. Nach
einem kurzen Aufenthalt in Neuburg an der Donau, wo er bei den Elisabethinen als Gärtner
arbeitete, kam er von 1977 bis 1991 in das Konvikt St. Josef in Ried im Innkreis, Oberösterreich.
Dort war er im Haus, im Garten und in der Sakristei tätig.

1991 kam Bruder Florian in das Salesianum Rosental in Eichstätt zurück, an jenen Ort also, an
dem er sein Ordensleben begonnen hatte. Sein Aufgabenbereich war vor allem die Küche und der
Speisesaal. Täglich versorgte er die Gemeinschaft mit dem Frühstück.

Am 16. November 2007 stürzte Bruder Florian in der Küche und zog sich eine Fraktur im
Becken zu. Die geplante Feier seines Goldenen Professjubiläums am 21. November 2007 in
Fockenfeld musste daher abgesagt werden. Wir feierten jedoch mit ihm in der Krankenhauskapelle
in Eichstätt. Am 8. Dezember 2007 erlitt er überraschend einen schweren Schlaganfall, von dem er
sich nicht mehr erholen sollte. Am frühen Morgen des 12. Dezembers 2007, dem ehemaligen
Gedenktag der hl. Johanna Franziska von Chantal, hatte sein Leidensweg ein Ende.

Wir danken Gott für Bruder Florian und all seine treuen Dienste, die er für unsere
Gemeinschaft getan hat, und bitten, dass Er unseren Mitbruder in die ewige Herrlichkeit
aufnehmen möge.

Das Requiem feiern wir am Samstag, 15. Dezember 2007, um 14.00 Uhr, in der Kapelle des
Salesianums in Eichstätt. Anschließend bestatten wir unseren Mitbruder auf dem Ordensfriedhof
im Rosental.

Für die Angehörigen
Barbara Meier,
Schwester
im Namen der Verwandten

Für die Ordensgemeinschaft
P. Konrad Haußner OSFS,
Provinzial
im Namen der Mitbrüder